

Erste
Diensttag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag
—
Belegpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S
außerhalb
M. L.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
1. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S, bei
mehrmal.
je 6 S
außerhalb
je 8 S die
1 Spalt. Seite

Nr. 124. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 15. August

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1897.

Landesnachrichten.

* **Ältensteig, 14. Aug.** Für die Hagelbeschädigten des Unterlandes sind bei der Oberamtspflege in Nagold bis jetzt rund 2800 Mk. eingegangen.

* **Nagold, 12. Aug.** Gestern nachmittag fand die Besichtigung der im Zeichenkurse gefertigten Arbeiten statt. Die ev. Oberschulbehörde war vertreten durch Oberkonsistorialrat Merz; als Vertreter der Königl. Kommission für gewerbliche Fortbildungsschulen war Bourat Dollmetsch aus Stuttgart anwesend. Von abends 6 bis 8 Uhr waren die Arbeiten zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt. Der Besuch der Ausstellung war ein zahlreicher.

* **Stuttgart, 12. Aug.** (Fachausstellung und Gastwirtstag.) Wie wir bereits mitgeteilt, findet die Ausstellung vom 14.—31. August 1897 in der Gewerbehalle in Stuttgart unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs und unter dem Ehren-Präsidium des Herrn Oberbürgermeisters Rümelin statt, ferner am 16. August der Verbandstag des Württembergischen Wirtverbandes, am 18. August der Verbandstag des Bundes Deutscher Gastwirte (V. Deutscher Gastwirtstag), sowie eine allgemeine große Korsofahrt, und am 19. August die Generalversammlung der Sterbefälle des Bundes Deutscher Gastwirte. — Ausgestellt werden sein: Ruhige und moussierende Weine, Liqueure, Spirituosen, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Limonaden, in- und ausländische Biere, Fische, Wild, Geflügel, Delikatessen, Molkerei-Produkte, Käse, Früchte, Gemüse und Obst, Öle, Essig, Konserven und Präserven, Erzeugnisse der Kochkunst, Hotel-Speisezimmer mit gedeckten Tischen, Bäckerei und Konditorei, Kaffee, Schokolade, chemische Produkte zur Konservierung von Nahrungsmitteln, Kochherde, Defen, Ventilations-Apparate, Eischränke, Kühlvorrichtungen, Ausschank-Apparate, Klosett- und Bade-Einrichtungen, Personen-, Speise- und Keller-Aufzüge, elektrische Einrichtungen, Beleuchtungs- und Signal-Apparate, Hotel-, Garten- und Wirtschafts-Möbel, Haushalts- und Küchengeräte, Fleisch- und Schneidmaschinen, Tafelgeräte, Fuß- und Reinigungsmaschinen, Dekorationen, Tafel- und Küchenwerkzeug, musikalische Instrumente, Billards, Automaten, Uhren, Erzeugnisse der Buchdruckerei und Lithographie, Fachliteratur, Formulare, Etiketten, Artikel für Raucher, Obstmühlen, Schläuche, Fässer, Kellerei-Artikel jeder Art, Motoren, Motorwagen, Hotel- und Gesellschaftswagen, Mineralwasser-Apparate, Gefrier-Maschinen u. u. u. Täglich finden Konzerte statt. Im Vestibule der Gewerbehalle finden wir das Damen-Café von Lober und die altdeutsche Weinstube von Hinzmeister. Auf dem Ausstellungsplatze: 1) die Ausstellungs-Restaurations von Mergenthaler, 2) der Bierversuchs-Pavillon der vereinigten Bierbrauer (30 verschiedene Sorten Bier). Im Souterrain der Gewerbehalle: Bierkeller von Weber. Eine Ausstellung von Brotsorten u. aus den meisten Kulturstaaten, arrangiert von Werner u. Pfeleiderer in Cannstatt wird besonderes Interesse bieten. Die Prämierung wird umfassen: Ehrenpreise, goldene, silberne und bronzene Medaillen, Diplome. Der Eintrittspreis beträgt 50 S. Die Ausstellung ist geöffnet: Von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

* **Scheer.** Letzte Woche wurde dem Findex des oft besprochenen Geldstichens mit ca. 40 000 Mk. Inhalt der Findexlohn mit 1000 Mk. ausbezahlt. Knittel, ein wenig bemittelter, sparsamer lediger Arbeiter, verteilte davon freiwillig unter seine Mitarbeiter 310 Mk. in der Weise, daß er jedem verheirateten Arbeiter 20 Mk., jedem jüngeren 10 Mk. schenkte.

* **(Verschiedenes.)** Das Schöffengericht in Heidenheim verurteilte einen jungen Burschen, welcher einem Radfahrer die Pneumatikreifen seines in dem Hof einer Gastwirtschaft aufbewahrten Velocipeds durchschneidete, wegen Sachbeschädigung zu 45 Tagen Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten. — In Aispertg ist die Finische Fettwarenfabrik abgebrannt.

— Das Ledergeschäft von Gabriel Leberrecht in Ulm hat von der Stadtgemeinde auf der „Unteren Bleiche“ außerhalb des Walles einen großen Baugrund mit Wasserkraft erworben, um daselbst eine Gerberei und Lederfabrik neuesten Systems zu errichten. — In Rudersberg gerieten zwei dortige Einwohner aus belanglosen Gründen mit einander in Streit, wobei der eine von ihnen eine Art erhob und seinem Gegner eine schwere Wunde im Genick beibrachte. Der Fall wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. — In Traillshelm wurde ein lediger Bäckergehilfe verhaftet, da er sich mehrere Vergehen gegen die Sittlichkeit im Umgang mit 10—14 Jahre alten Mädchen zu Schulden kommen ließ. — Das der fürstlichen Oekonomieverwaltung in Wolfegg gestohlene Pferd hat der Dieb in Memmingen um 550 Mk. an einen Pferdehändler verkauft. Abends gelang es der Gendarmerie den Gauner in der Person eines Dienstknechtes von Hauertz dingfest zu machen.

* **Pforzheim, 12. August.** Die in Karlsruhe vorgenommene bakteriologische Untersuchung von aus unserer städtischen Wasserleitung entnommenen Proben hat ergeben, daß unser Trinkwasser vollständig rein und ohne Grund in den Verdacht gekommen ist, die Typhus-Epidemie in unserer Stadt hervorgerufen zu haben. Die Scheu vor dem Wasser fing nachgerade an lächerlich zu werden. In manchen Familien durfte überhaupt kein ungekochtes Wasser mehr, auch nicht zu Reinigungsarbeiten verwendet werden, und in einem Hotel haben neulich die Gäste die „Vorsicht“ sogar so weit getrieben, sich mit Mineralwasser zu waschen. Welches ist die Ursache der Epidemie? Das ist jetzt die Frage, deren Beantwortung man sich recht angelegen sein lassen sollte.

* **Berlin, 12. Aug.** Die Stadtverordneten bewilligten zur Unterstützung der durch das Hochwasser Geschädigten 1 Million.

— Bei den diesjährigen Kaisermanövern werden im ganzen 143 Bataillone, 114 Eskadrons, 111 Feldbatterien, 21 technische Kompagnien und 3 Luftschifferabteilungen in Aktion treten. Ein derartiges Truppenaufgebot für Manöver hat in Deutschland noch niemals stattgefunden.

* **Wegen Unterschlagung von 50 bis 60 000 Mark** ist in Berlin der Buchhalter Hebenstreit einer der größten und bekanntesten Konfektionsfirmen verhaftet worden. Hebenstreit, der Postprokura hatte, war dadurch in der Lage, alle ihm gefährlichen Briefe beiseite zu schaffen. Durch einen Zufall wurde jedoch entdeckt, daß er einen Brief mit 18 000 Mk. unterschlagen hatte, worauf die weiter angestellte Untersuchung das übrige ergab.

— **Pleß.** Eine Handelsfrau aus Lontau besaß zwar keine einzige Kuh, verkaufte aber Jahre hindurch zentnerweise „gute Naturbutter“ eigener Herstellung, welche sich hinterher als Margarine erwies. Sie erhielt dafür 1500 Mk. Geldstrafe, 6 Monate Gefängnis und muß die Gerichtskosten tragen. Das ist zwar eine sehr harte, aber gerechte Strafe in anbetracht der an den Abnehmern verübten groben Täuschungen.

* **Hamburg, 12. Aug.** Der achte internationale Friedenskongreß, der durch Delegierte aus Oesterreich, Frankreich, Spanien, England, Italien, Schweden, Rumänien, Ungarn und Belgien besetzt ist, wurde heute durch Dr. Richter-Pforzheim eröffnet. Senator Hert begrüßte die Versammlung im Namen des Senats. Der Kongreß sandte eine Beileiddepesche an die Witwe des ermordeten spanischen Ministerpräsidenten.

Ausländisches.

* **Laiabach, 12. August.** Während der Anwesenheit der Mitglieder des Deutsch-österreichischen Alpenvereins veranstaltete eine slovenische Volksmenge, aufgereizt durch Artikel eines slovenischen Blattes, lärmend Demonstrationen. Vor dem deutschen Kasino wurde

gerufen: „Abzug! Nieder mit der Germania!“ Die Polizei zerstreute die Demonstranten. Der Statthalter erschien persönlich, um Ruhe zu schaffen.

— Die Ausschreitungen der Tschechen in Brüx wiederholten sich in immer größerem Umfange. Unter anderem wurde in der benachbarten rein deutschen Ortschaft Hawran der Gasthof mit Steinen bombardiert, so daß die Deutschen flüchten mußten. Sie gaben blinde Schüsse ab, wodurch die deutsche Bevölkerung herbeigerufen wurde, welche die Tschechen vertrieb. (Das ist wahrscheinlich der Anfang der Ausgleichsverhandlungen mit den Deutschen!)

* **Pest, 11. August.** Zwischen Baja und Mohacs ist die Wassergefahr gestiegen. Da zwischen Begdan und Baja eine Wasserföhre eingestürzt ist, wälzen sich die Fluten nun unaufhaltsam über die Mohacsinsel fort. Die Felder des Fürstlichen Bistums und zahlreicher Grundbesitzer sind ganz überschwemmt, die Feldfrüchte und das Vieh ging verloren. Der Schaden wird auf Millionen geschätzt.

* **Paris, 13. Aug.** Die revolutionären Blätter sind bemüht, das Attentat auf Canovas als die Handlung eines einzelnen Individuums hinzustellen, um das Vorhandensein einer Verschwörung zu leugnen. Rochefort bezeichnet den Mörder als einzelnes Individuum. Gleichzeitig erklärt er im „Intransigeant“, daß der wirkliche Urheber des Bombenattentats flüchtig geworden, sagt Rochefort, „wir kennen seinen Aufenthaltsort und Canovas kannte ihn auch, aber er hat sich wohl gehütet, dessen Auslieferung zu verlangen, weil durch den Prozeß dargethan worden wäre, daß in Barcelona 5 Unschuldige hingerichtet worden sind.“

* **London, 12. August.** Der Ausschluß und der Streik der Maschinenbauer schreitet derart fort, daß er am Ende des Monats wohl 60 000 bis 70 000 Mann umfassen wird.

* **Konstantinopel, 12. Aug.** Fürst Ferdinand von Bulgarien hat in der Abschiedsaudienz dem Sultan das Collier in Brillanten zum Alexanderorden überreicht und dem Großvezier Nijat Pascha den Großorden des Alexander-Ordens mit Brillanten verliehen. Die Abreise des Fürsten fand gestern auf dem bulgarischen Dampfer „Boris“ statt.

* **Madrid, 12. August.** Die Witwe des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas widersetzte sich der Ausstellung des Leichnams ihres Gemahls. Die Regierung beschloß, Madame Canovas den Titel einer Herzogin mit dem Range der Granden 1. Klasse zu verleihen und derselben eine Pension im Betrage von 30 000 Piastrern zu gewähren. — Wie es heißt, soll der Mörder Canovas am Samstag erschossen werden.

* **Im Gefängnisse von Bergara** wird der Attentäter Canovas strengstens überwacht. Die Untersuchung ist beendet. Alle Antworten verrieten eine gewisse Halbbildung. Seine Redeweise ist bald lehrhaft, bald cynisch. Schon im neunzehnten Jahre nahm er an einer Verschwörung in Italien Teil. Bedeutender war seine Rolle in Barcelona. Von seinem Freunde Ascheri, der gleichfalls verhaftet wurde, behauptet er, daß ihm durch unsägliche Dursstolter die Namen der Mitverschworenen entrisen wurden. Enthusiastisch preist er die Organisation des Londoner Komitees als Uebergroßmacht der modernen Welt. Viele seiner Phrasen erinnern an die Ausdrucksweise Emile Henry's, des Pariser Attentäters. Der Mörder ist auf der Brust und auf den Armen tätowiert. Ein Dolch und eine Brandföhre sind die Hauptmotive der Zeichnung. In seiner Reisetasche fand man eine in Barcelona hergestellte Photographie eines jungen Mädchens, anscheinend der Arbeiterklasse angehörend. Befragt, ob dies seine Geliebte sei, antwortete er: „Ich liebe nur noch den Haß und die Rache.“ Am Schlusse seiner Verteidigung sagte er: „Wir sind noch nicht am Ende. Jetzt ist die Reihe an Felix Faure. Dieses Schw... muß dran glauben wie Carnot.“

Beantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Ältensteig.

Revier Engländerle.
Stammholz-Verkauf

am Montag den 23. August 1897
vormittags 10^{1/2} Uhr
im Waldhorn in Engländerle aus Süß-
kopf Abt. 4 und Scheidholz aus den Di-
strikten Schöngarn, Hirschkopf, Dieters-
berg, Süßkopf, Langehardt:
Nadelholzlangholz: 1907 Stück (wo-
runter 480 Forchen) mit Festm.:
486 I., 438 II., 392 III., 425 IV.,
47 V. Klasse.
Sägholz: 569 Stück (worunter 14
Forchen) mit Fm.: 274 I., 87 II.,
118 III. Klasse; ferner 4 Eichen
mit 1,5 Fm. IV. u. V. Klasse.

Revier Pfalzgrafenweiler.
Reis-Verkauf.

Mittwoch, 18. ds. Mts.
nachm. 5 Uhr
an der Baumplahütte aus Abt. 7 Baum-
platz
2 Lose Nadelreis gesch. zu 500 Wellen.

Egenhausen.
Am Dienstag den 17. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr
verkauft der Unterzeichnete im Wege der

Zwangsvollstreckung
gegen bare Bezahlung:
ein schönes Pferd
(Fuchs, etwa 4jährig)
wazu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Ehinger, Gerichtsvollzieher.

Für Blumenfreunde!
ist ein neues Präparat in den Handel
gekommen, das

Phyllogen
welches in flüssiger Form alle Nährsub-
stanzen enthält, deren die Pflanze zu ihrem
Wachstum und Gedeihen bedarf. Das
wirklich vorzügliche Präparat ist zu be-
ziehen in Flaschen à 60 g u. M. 1.— durch
den Fabrikanten **Hiller in Kloster-
Reichenbach**, O. A. Freudenstadt, sowie
durch **Christian Burghard senior**,
Altensteig.



Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jeder-
mann gern **unergriffliche** Auskunft über
meine ehemaligen Magenleiden, Schmerzen,
Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile
mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hier-
von befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Bömbjen, Post Nieheim (Westfalen).

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern
Wir verkaufen vollst., gegen Nachnahme (Lebes-
dauerliche Quantum) **Gute neue Bett-
federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima
Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Polsterfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Eisber-
weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische
Ganzdannen** (Sehr stark) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Rohpreis. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Pfalzgrafenweiler.
Geschäfts-Eröffnung.



Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des früheren Herrn Kupferschmied **Dölter** ein



Schuhwaren-Lager
eingrichtet und nunmehr eröffnet habe.
Auch empfehle ich mich im Anfertigen von
Schuhwaren nach Maß.
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
J. Bauer
Schuhmachermeister.

Photographische Aufnahmen
in Altensteig
am Sonntag den 22. August ds. Js.
bei jeder Witterung.
Photograph Holländer.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Washmittel der Welt.**
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.
Niederlagen in Altensteig bei Pauline Buob, J. Wurster.
Niederlagen in Egenhausen bei Johs. Hartner, Johs. Schöttle und Comp.

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife für **Wäsche jeder Art**
ist die **Haushaltungs-Seife** von Gebrüder Rau, Stuttgart.



Macht die Wäsche blendendweiß, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmäßiger Benützung.
Marke Schildkröte
Frei von schädlichen Bestandtheilen.
Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.
In Paketen von 8 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Altensteig bei Joh. Buob, F. Koch, Hiltner; in Egenhausen: Johs. Schöttle & Cie.; in Egenhausen: W. Wagner; in Pfalzgrafenweiler: E. Guttmann.

Altensteig.
Unterzeichneter hat ein freundliches
Logis
sogleich oder bis Martini zu vermieten.
J. Dürrschnebel
Schuhmacher.
Altensteig.
Ein tüchtiges
Mädchen
im Alter von 16 bis 17 Jahren, das schon gebient hat, wird bis 1. Oktober oder Martini gesucht.
W. Rieter.

„Prämiert auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896“
Louis Gebrüder Java-Kaffee
à M. 1.80, 1.60, 1.40
per 1/2 Kilo
in vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt in frischer Röstung
Chr. Burghard jr.
Altensteig.
Schreibhefte
in allen Miniaturen
W. Rieter.



Altensteig.
Kinderwagen
Reise-Effekten
sowie sämtliche **Sattler-Artikel**
billigt bei
H. Becker.
Sattler u. Tapezier.

Scherbacher Sägmühle.
Unterzeichneter sucht einen jüngeren, tüchtigen
Säger.
Eintritt innerhalb 8 Tagen.
Johannes Seeger, Säger.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beständige Passagierzahl — 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft durch: **Joh. Gg. Koller, Altensteig, Gottlob Schmid, Nagold, C. F. Heintel, Pfalzgrafenweiler.**

Egenhausen.
Strohkolben
Einmachgläser
Fliegenfallen
Fliegenpapier
empfiehlt billigt
J. Kaltenbach.
Geschäftsbücher
empfiehlt
W. Rieter.

Altensteig.
Schranzen-Zettel
vom 11. August 1897.

Dinkel neuer	6 60	6 45	6 30
5-ber	8 —	7 62	7 28
Gerste	— —	7 —	— —
Roggen	— —	8 —	— —

Fiktionspreise.
1/2 Kilo Butter 85 4
2 Eier 12 4

Gestorben Auswärts:
Frei Verth, Schreinermeister, Nagold; Fr. Joch, Kaufmann, Heilbronn; Johannes Endrig, Metzger, Göttingen; Eberle, Oberjägerarzt a. D., Emdingen.

Neueste Nachrichten.
§ Paris, 13. August. Hier zirkuliert ein Gerücht, auch der Herzog von Aosta habe dem Prinzen von Orleans einen Zeugen geschickt. „Debat“ meldet, es habe gestern abend eine Beratung zwischen dem Zeugen des Herzogs von Orleans und dem Grafen von Turin, einem Neffen des Königs Humbert, stattgefunden. Das Duell zwischen beiden finde im Auslande statt.
§ Brüssel, 13. Aug. Die spanische Regierung hat ihre diplomatischen Agenten beauftragt, Listen aller in Belgien ansässigen Spanier aufzustellen und einzusenden.